

Afra Sturm (Hrsg.) unter Mitarbeit von Robert Hilbe

## Literales Lernen von Erwachsenen im Kontext neuer Technologien

Das Schweizer Projekt «Illetrismus und neue Technologien» (INT), dessen Ergebnisse in diesem Band diskutiert werden, hat eine Lehr- und Lernplattform für Erwachsene mit Lese- und Schreibschwierigkeiten entwickelt und eingesetzt. Bei der Entwicklung wurden sowohl Bedürfnisse der Lernenden wie auch der Kursleitenden aufgenommen. Es wurden aber nicht nur Lernumgebungen bereitgestellt, sondern auch ihre Wirksamkeit bei den Lernenden, deren Lernentwicklungen, -erfahrungen und -motivationen empirisch untersucht. Die Analysen sollen den mit der Kursentwicklung beauftragten Personen eine – die Praxis ergänzende – Wahrnehmungsdimension erschließen.

Die Beiträge des Bandes blicken aber auch über das INT-Projekt hinaus: Es wird das «Lebensspannenkonzept» vorgestellt, das als Hintergrundfolie dient, um Ansätze und Angebote zur Prävention und Bekämpfung des Illetrismus besser verorten und so auch eine kohärentere bildungspolitische Strategie entwickeln zu können. Außerdem wird die familienorientierte Förderung von Literalität als soziale Praxis sowie die literale Sozialisation von Jugendlichen aus schriftfernen Lebenswelten in den Blick genommen. Abschließend wird das Spannungsfeld von Literalität als kultureller und als sozialer Praxis erörtert und im Hinblick auf die Erwachsenenbildung für einen biografischen Ansatz, der die literale Praxis der Erwachsenen aufnimmt, argumentiert.



### Die Beiträge im Überblick

Einführung/Vorwort

*Andrea Bertschi-Kaufmann, Armin Hollenstein,  
Thomas Sommer und Afra Sturm*

- |   |  |    |   |
|---|--|----|---|
| 1 | Literale Grundkompetenzen in der Nachholbildung<br><i>Afra Sturm</i>   | 9  | Das Lebensspannenkonzept zur Prävention und Bekämpfung des Illetrismus<br><i>Silvia Grossenbacher</i>   |
| 2 | Schweizerische Weiterbildungsstrukturen und Grundbildung für Erwachsene<br><i>Thomas Sommer</i>                        | 10 | Family Literacy – Familienorientierte Förderung der Literalität als soziale Praxis<br><i>Sven Nickel</i>                                      |
| 3 | Die Lern- und Lehrplattform<br><i>Thomas Sommer und Martin Studer</i>  | 11 | Literale Sozialisation von Jugendlichen aus schriftfernen Lebenswelten – wenn Schriftaneignung trotzdem gelingt<br><i>Hansjakob Schneider</i> |
| 4 | Die INT-Kurse als Feld der Begleitforschung<br><i>Afra Sturm und Robert Hilbe</i>                                      | 12 | Literalität als soziale Praxis – ein praxistauglicher Ansatz in der Erwachsenenbildung?<br><i>Andrea Linde</i>                                |
| 5 | Lernfortschritte im Bereich Lesen<br><i>Afra Sturm und Maik Philipp</i>  |    |   |
| 6 | Schreibprofile bei nicht-literaten Erwachsenen<br><i>Afra Sturm</i>  |    |   |
| 7 | Herausforderungen meistern<br><i>Robert Hilbe und Afra Sturm</i>   |    |   |
| 8 | Förderliche und hinderliche Bedingungen für das Schriftlernen Erwachsener<br><i>Robert Hilbe und Armin Hollenstein</i> |    |   |